

Serbska Ludowa Banka — Wendische Volksbank Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Bautzen, Lauengraben 2.

Die Bank stellte Juni 1932 die Zahlungen ein, am 5./9. 1932 Eröffnung des gerichtl. Vergleichsverfahrens (aufgehoben nach Bestätigung am 7./11. 1932). Die G.-V. v. 15./10. 1932 (Mitteil. nach § 240 HGB.) beschloß Auflösung u. Liquidation der Ges. **Liquidatoren:** Bank-Dir. Dr. Johann Ziesche, Cottbus; Bank-Dir. Conrad Barthel, Bautzen.

Aufsichtsrat: Johann Hajesch, Johann Paler, Paul Petasch, August Zieschang, Theodor Zimmermann.

Kapital: 250 000 RM in 5000 Nam.-Akt. zu 20 RM u. 1500 Nam.-Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 6./3. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Liqu.-Eröffnungs-Bilanz am 31. Okt. 1932: Aktiva: Kasse 3797, Wechsel u. Schecks 199 114, Effekten 30 792, Kontokorrent 2 205 072, Banken 80 695, Inventar 30 200, Gebäude 197 419, Verlust (Vortrag) 1486 200, neuer Verlust 48 610) 1 534 811, (Avale 44 400). — **Passiva:** Kapital 250 000, R.-F. 45 500, Rückstellung 141 266, Wertberichtig. 103 613, Kontokorrent 173 991, Banken 246 042, Depositen 2 043 336, Hypotheken 5563, Div. 2588, (Avale 44 400). Sa. 4 281 900 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1 486 200, Effektenprovision 12, Effektenkonto 20 137, Liquidationsunkosten 18 004, Handlungsunkosten, Gehälter, Steuer u. soziale Abgaben 59 722, allgemeine Unkosten 23 780. — **Kredit:** Wechselzinsen 21 947, Provision 24 287, Zs. 26 811, Verlust 1 534 811. Sa. 1 607 857 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 10 076, Wechsel 164 232, Effekten 13 983, Banken 22 615, Kontokorr. 1 533 295, Inventar 30 103, Gebäude 197 419, Verlustvortrag vom 31./10. 1932 1 534 811, neuer Verlust 19 996, (Avale 44 400). — **Passiva:** Kapital 250 000, Reserven 45 500, Div. 2571, Banken 260 330, Kontokorrent 169 138, Depositen 1 950 772, Hypotheken 5563, Rückstellungen 739 043, Wertberichtig. 103 613, (Avale 44 400). Sa. 3 526 531 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag v. 31./10. 1932 1 534 811, Effektenprovision 25, Zinsen 972, Liquidationsunkosten 8541, Gehälter, Steuern, soz. Abgaben 10 397, allgemeine Unkosten 3142. — **Kredit:** Wechselprovision 1450, Provision 914, Effektenkonto 717, Verlust 1 534 807. Sa. 1 557 888 RM.

Dividenden 1927—1931: 8, 8, 8, 5, 0 %.

Kreisbank Zauch-Belzig,

kommunale Bank für den Kreis Zauch-Belzig, Aktiengesellschaft.

Sitz in Belzig, Markt 1/2.

Vorstand: Heinr. Struess, Wilhelm Markworth, Belzig.

Prokurist: Paul Hildebrandt.

Aufsichtsrat: Vors.: Landrat Dr. Edmund Bohne, Belzig; 1. Stellv.: Ingenieur Carl Scheinig, Belzig; 2. Stellv.: Rechtsanwalt u. Notar Arthur Slany, Belzig; Kossät Otto Benke, Fredersdorf; Kaufmann Karl Bölke, Beelitz; Rittergutsbesitzer Carl Brandt von Lindau, Schmerwitz; Dir. Gotthardt Kapuste, Wilhelmshorst; Obstzüchter Karl Kiesel, Glindow; Sägewerksbesitzer Karl Krause, Lehnin; Kaufmann Hermann Kunad, Niemeck; Brunnenbaumeister Otto Lerm, Glindow; kommiss. Amts- u. Gemeindevorsteher Reinhold Mache, Glindow.

Gegründet: 7./7. 1922; eingetr. 4./9. 1922. Gründer u. a. der Kreis Zauch-Belzig. — Zweigstellen in Niemeck, Glindow, Michendorf u. Lehnin.

Zweck: Betrieb eines ausschließl. gemeinnützigen Bankgeschäfts zur Förder. des Kredits u. der Wirtschaftsbetriebe des Kreises Zauch-Belzig, der ihm gehörigen Gemeinden u. der erwerbstätigen Bevölkerung des Kreises.

Im Febr. 1932 wurde mit der Dresdner Bank eine Vereinbarung dahingehend getroffen, daß die Ges. die Lehniner Niederlassung der Dresdner Bank mit Wirkung ab 1./3. 1932 übernimmt. Die Geschäfte werden mit der bereits in Lehnin bestehenden Geschäftsstelle der Kreisbank in deren Lokal vereinigt.

Besitztum: Die Ges. besitzt je ein eigenes Gebäude in Belzig, Michendorf, Lehnin u. Glindow. 1928 beteiligte sich die Ges. an der Gründung der Gartenstadt Wilhelmshorst G. m. b. H. (Kapital 100 000 RM) durch Übernahme der Hälfte der Anteile.

Statistik 1931—1932: Gesamtumsatz: 87 500 000, 70 000 000; Einlagenbestand: 4 315 000, 4 070 000 RM.

Kapital: 500 000 RM in 430 Aktien zu 1000 RM, 50 Akt. zu 200 RM u. 600 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 9 000 000 M in 9000 Akt. zu 1000 M, übern. von den Gründern zu 100 %. Erhöht durch Beschluß der G.-V. vom 23./4. 1923 um 91 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 28./12. 1924 ist das A.-K. von 100 000 000 M auf 80 000 RM umgestellt worden, und zwar in der Weise, daß die noch im Besitze der Bank befindl. 10 000 000 M eingezogen und die übrigen 90 000 000 M im Verh. 1125 : 1 in 80 000 RM in 80 Akt. zu 1000 RM umgewandelt wurden. — Lt. G.-V. v. 20./12. 1924 Erhöht. dieses GM-Kap. um 220 000 RM durch Ausgabe von 150 Akt. zu 1000 RM, 50 zu 200 RM u. 600 zu 100 RM. — Lt. G.-V. v. 27./3. 1929 Erhöht. um 200 000 RM auf 500 000 RM durch Ausgabe von 200 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 13./4. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse u. fremde Geldsorten 108 808, Guthaben bei Banken und dem Postscheckamt 278 968, Kontokorrent-Konto-Debitoren 3 641 044, (Avale 27 910), Wechsel 269 379, Inkasso-Wechsel u. Schecks 7227 (Wechselverbindlichkeiten 118 158 RM), Wertpapiere 237 892, Beteilig. 50 000, Bankgebäude (Belzig, Glindow, Lehnin, Michendorf) 140 000, sonstiger Grundbesitz 25 000, Inventar 1, durchlaufende Posten 12 411. — **Passiva:** A.-K. 500 000, Reserve 125 000, Kreditoren: Guthaben deutscher Banken u. Bankiers 12 620, Depositen a) täglich fällig 1 253 263, b) monatlich fällig 322 845, c) vierteljährlich u. länger fällig 1 491 591, Kontokorrent-Konto-Kreditoren 998 908, (Avale 27 910, Wechselverbindlichkeiten 118 158 RM), durchlaufende Posten 11 432, Gewinn (Gewinn-Vortrag von 1931 9320, Reingewinn 1932 45 751) 55 071. Sa. 4 770 730 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Handlungs-Unkosten 133 967, Steuern 33 198, Abschreib. auf Bankgebäude 5000, Abschreib. auf Inventar 631, Gewinn 55 071 (davon zum R.-F. 15 000, Div. 30 000, Vortrag 10 071). — **Kredit:** Gewinnvortrag 1931 9320, Gewinn aus Zinsen, Diskont und Provisionen 201 744, Gewinn aus Kupons und Sonstigem 16 803. Sa. 227 867 Reichsmark.

Aufwendungen für Vorstand und Aufsichtsrat 1932: 19 531 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 5, 6, 6, 6, 6 %.

Zahlstellen: Ges.-Kassen.

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Das schon mit recht geringen Hoffnungen begonnene Jahr 1932 brachte für weite Kreise neue Enttäuschungen. Einige bescheidene Ansätze zur Besserung wurden erdrückt durch die lähmende Ungewißheit, die sich im Laufe des Jahres in Politik und Wirtschaft immer breiter machte. Kaum ein Monat verlief ohne die störenden Wirkungen eines Wahlkampfes. Das Geschäftsleben in unserem Kreise wurde gekennzeichnet durch die Notlage aller Produktionsbetriebe. Insbesondere waren es Landwirtschaft, Obstzucht und Gartenbau, die unter dem Druck der Verhältnisse keine befriedigenden Preise für ihre Produkte erzielen konnten und bei denen sich infolgedessen ein immer größerer Notstand bemerkbar machte. Bei der in einem ländlichen Kreise nun einmal gegebenen engen Verbundenheit aller andern Bevölkerungsschichten griff dieser Notstand auf alle Kreise über und führte zu erheblichen Schwierigkeiten